

tung des Löss einige Thatsachen festzustellen, welche der v. Richt-hofen'schen Theorie neue Stützpunkte gewähren. Tietze glaubt sogar Beweise für das Vorwalten gewisser Windrichtungen zur Zeit der Lössbildung gefunden zu haben.

Durch die diesjährigen Arbeiten wurde die geologische Detailaufnahme der ostgalizischen Karpathen zu Ende geführt, der sich jene der westgalizischen sofort anschliessen wird; als das in praktischer Beziehung wichtigste Ergebniss dieser Aufnahmen dürfen wir wohl die genaue Feststellung und Charakterisirung jener Horizonte der karpathischen Schichtgesteine bezeichnen, welche petroleumführend sind; dem rationellen Schürfer sind damit alle Anhaltspunkte geboten, seine Arbeiten mit möglichst geringem Risiko durchzuführen; — nur als eine höchst bedauerliche Unkenntniss dessen, was in unseren Arbeiten bereits vorliegt, müssen wir es daher bezeichnen, wenn bei Gelegenheit der jüngsten Petroleum-Enquêtes ausgesprochen wurde, die geologischen Verhältnisse der Petroleum-Vorkommen in Galizien seien noch nicht studirt.

Den Aufnahmsarbeiten reihen sich zunächst die Reisen an, welche Mitglieder der Anstalt zu wissenschaftlichen oder auch mehr praktischen Untersuchungen und Studien in verschiedene Gebiete im In- und Auslande unternahmen.

Herr Vice-Director D. Stur, der in der letzten Zeit seine phytopaläontologischen Studien mit grosser Energie auf das Gebiet der fossilen Stämme und Hölzer ausdehnt, unternahm eine Reise nach Sachsen, hauptsächlich um in den Sammlungen von Dresden, Chemnitz und Leipzig die verkieselten Hölzer zu studiren, welche aus dem Rothliegenden der Umgegend von Chemnitz stammend, zwar in allen grösseren Museen vertreten sind, in ihren besten Exemplaren aber doch in den genannten Städten geblieben sind. Mit dem lebhaftesten Danke gedenkt er der Liberalität, mit welcher ihn die Herren geh. Hofrath Geinitz in Dresden, Prof. Sterzel und H. Leuckart in Chemnitz und Director Credner in Leipzig die betreffenden Sammlungen zugänglich machten.

Mit einer sehr wichtigen Aufgabe war im vorigen Sommer und Herbste Herr Bergrath H. Wolf betraut. Der einer weiteren Entwicklung des Landes so nachtheilige Mangel an Süswasser in dem Görzer, Triestiner und istrischen Küstenlande hat längst schon die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich gezogen und den Wunsch nach Massregeln zur Abhilfe der Wassernoth hervorgerufen. In Folge einer von der k. k. Statthalterei in Triest gegebenen Anregung beauftragte nun das k. k. Ackerbauministerium Herrn Bergrath Wolf mit einer gründlichen Untersuchung der betreffenden Verhältnisse. Dieselbe wurde in Folge eines speciellen Verlangens der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Pola bei dieser Stadt begonnen und in der Zeit vom August bis inclusive November in dem ganzen Gebiete durchgeführt. Es wurden zunächst auf Karten in dem Maasstabe von 1 : 25000 alle Ausflusspunkte von Süswasser an der Meeresküste verzeichnet, und dann wurden im Inneren des Landes im eigentlichen Karstgebiete alle Quellen und Süswasserläufe aufgesucht und ebenfalls auf der Karte eingetragen. Nicht weniger als 67 Ausfluss-